## Seit 30 Jahren Geschwindigkeits-Weltrekord gehalten

Vor mehr als 30 Jahren erfand Professor Dr. Arnold Schönhage zusammen mit dem Mathematiker Professor Dr. Volker Strassen eine Rechenvorschrift zur schnellen Multiplikation großer Zahlen. Als der Emeritus kürzlich seinen 70. Geburtstag feierte, hielt der „Schönhage-Strassen-Algorithmus“ noch immer den Geschwindigkeits-Weltrekord.

Als Schönhage und Strassen ihren Algorithmus publizierten, erregten sie damit in Mathematikerkreisen weltweit Aufsehen. Dennoch galt ihre Entdeckung jahrelang als Kuriosität ohne große praktische Relevanz, da sie ihre Stärken erst bei extrem großen Zahlen ausspielt. „Um zwei Zahlen mit jeweils einer Million Ziffern zu multiplizieren, benötigt mein Pentium II mit unserer Rechenvorschrift etwa dreieinhalb Sekunden“, erklärt Schönhage. „Nun lassen sie mich mal rechnen...“ Er kramt auf seinem Schreibtisch und findet gerade keinen Taschenrechner. „Ach, dann mach ich‘s halt im Kopf.“ Er kritzelt ein paar Zahlen auf‘s Papier und verkündet: „Mit der Methode, die wir in der Schule lernen, wäre der Computer rund 200 mal so lange beschäftigt, also fast 12 Minuten.“

Inzwischen kommt die Rechenvorschrift zunehmend bei bestimmten Spezialproblemen zum Einsatz. Der Grundalgorithmus wurde in den letzten Jahrzehnten zwar vielfach abgewandelt. „Der Geschwindigkeitsrekord jedoch bleibt bis heute unangetastet“, betont Schönhages Kollege Professor Dr. Michael Clausen. „Manche behaupten sogar, mit dem Schönhage-Strassen-Algorithmus bei der Multiplikation großer Zahlen sei das Ende der Fahnenstange erreicht.“ FL/FORSCH

Foto: fl

## Gold für Bundesministerin a.D. „voller Power“

Foto: uk

Die gebürtige Frankfurterin Ursula Lehr ist auch Bonnerin: Hier studierte, promovierte und habilitierte sie sich nicht nur und war als Assistentin, Akademische Rätin und Professorin tätig. In Bonn wirkte sie auch als Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit. Zu ihren mehr als 800 Veröffentlichungen gehört die „Psychologie des Alterns“.

Als Ehrengast bei der Promotionsfeier der Philosophischen Fakultät erhielt Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr ihr goldenes Doktordiplom und faszinierte nicht nur den Nachwuchs.

1954 wurde Ursula Lehr – gerade 24 Jahre – im Fach Psychologie zum Dr. phil. promoviert. Ihre „in mühevoller Arbeit“ an der Schreibmaschine getippte Dissertation – die jungen doctores hatten es zumindest in dieser Beziehung leichter - befaßte sich mit den Ergebnissen empirischer Untersuchungen zu periodisch wiederkehrenden Bedürfnissen und Verhaltensmustern im Kleinkindalter. Schon hier zeigte sie sich als Pionierin für die Vereinbarung von Familie und Beruf, einem ihrer späteren Hauptthemen als Ministerin: Sie hatte bereits einen kleinen Sohn. Dekan Professor Dr. Georg Rudinger, ebenfalls Psychologe, übergab ihr das goldene Doktordiplom. Dr. Andrea Porschen erhielt an diesem Tag ihr funkelnagelneues. „Wirklich eine rundum schöne Feier, das fanden auch externe Gäste“, sagt sie. „Und Frau Lehr ist eine tolle Persönlichkeit, voller Esprit und Power – ein echtes Vorbild.“

UK/FORSCH

## Der „ganz überdurchschnittliche“ Promovend

Vor einem halben Jahrhundert hat der Philosoph Jürgen Habermas an der Universität Bonn promoviert. Viele – quer durch sämtliche Altersgruppen – wollten den berühmten „Vordenker“ erleben, als er Ende November durch den Dekan der Philosophischen Fakultät die Urkunde zur Goldenen Promotion erhielt und manch Besucher mußte sich in der geräumigen Aula mit einem Stehplatz begnügen.

Aufgefallen ist Jürgen Habermas bereits als junger Mann: Sein Professor Erich Rothacker bewertete ihn als herausragenden Studenten und 1954 die Arbeit als „ganz überdurchschnittlich – egregia“. Der damalige Dekan Professor Heinrich Lützeler persönlich machte sich für eine Druckkostenbeihilfe stark. Das rigorosum bestand Habermas mit „magna cum laude“. Und die damalige Studentin Ursula Lehr erinnerte sich gern an den wissenschaftlichen Mitarbeiter Habermas, der im Kolloquium „rege diskutierte und kommentierte“. In seiner Rede begab er sich auf eine pointierte Bonner „sentimental journey“. Hier lernte er auch seine Frau kennen. Nach der Promotion arbeitete er zunächst als freier Journalist, bis er 1956 von Theodor W. Adorno zur Mitarbeit am Institut für Sozialforschung in Frankfurt eingeladen wurde. Adorno brachte Habermas mit der empirischen Sozialforschung in Kontakt und bahnte ihm damit den Weg zur kritischen Gesellschaftstheorie. Heute ist Professor Dr. Dr. h.c. mult. Jürgen Habermas der bekannteste Vertreter der aus der Frankfurter Schule hervorgegangenen „Kritischen Theorie“. Dekan Professor Dr. Georg Rudinger übergab die Urkunde und Professor Dr. Wolfram Hogrebe hielt die Laudatio. Eine 50jährige Promotion sei ohnehin nicht häufig, „aber geradezu singulär, wenn der Ehrenpromovend ein kanonisches Werk bereits zu Lebzeiten vorlegt“, sagte er.

Foto: uk

UK/FORSCH

# Ausgezeichneter Nachwuchs

## Preis des Herzzentrums

Julia Susanne **Diterich**, Doktorandin an der Abteilung für Klinische Pharmakologie – jetzt Assistenzärztin an der Kinderklinik der Universität München – erhielt durch den Dekan der Medizinischen Fakultät, Professor Dr. Thomas Bieber, den diesjährigen Dissertationspreis des Herzzentrums Bonn für ihre klinische Studie zur Wirkung von Statinen auf den Stoffwechsel des Apolipoprotein B-100, dem Hauptprotein des LDL-Cholesterins. Doktorvater ist Professor Dr. Heiner Berthold, Geschäftsführer der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft in Berlin.

## Heitfeld-Preis

Dipl.-Geol. **Tobias El-Fahem**, Doktorand der Arbeitsgruppe Hydrogeologie des Geologischen Instituts, wurde mit dem Heitfeld-Preis 2004 für seine hervorragende Diplomarbeit zum Thema „Salinisation of Groundwater in the Nefzaoua Oasis, South Tunisia“ ausgezeichnet. Professor Dr. Karl-Heinrich Heitfeld, dessen Familie die Stiftung an der RWTH Aachen und der Universität Münster gründete, nahm die Preisverleihung persönlich vor. Derzeit arbeitet El-Fahem an seiner Dissertation im IMPETUS-Projekt über Grundwasserressourcen in Benin-Westafrika unter Betreuung von Professorin Dr. Barbara Reichert.

## Commerzbank-Preise

Drei herausragende Nachwuchswissenschaftler sind mit dem Commerzbank-Dissertationspreis ausgezeichnet worden. Die mit jeweils 1.500 Euro dotierten Preise werden von der Commerzbank-Stiftung gestellt. Dank einer Aufstockung konnten in diesem Jahr drei statt bisher zwei Preise vergeben werden. Rektor Professor Dr. Matthias Winiger, Commerzbank-Direktor Ernst-Hermann Trost und Dr. Werner Verbockett, Geschäftsführer der Commerzbank-Stiftung, überreichten die Ehrenurkunden.

**Dr. Jean-Pierre Allam** erhielt die Auszeichnung für seine Arbeit „Charakterisierung von Dendritischen Zellen der humanen Mundschleimhaut: Eine neue Langerhans Zellpopulation mit hoher konstitutiver Expression des hochaffinen Rezeptors für IgE (FceRI)“, die in der Klinik und Poliklinik für Dermatologie unter Betreuung von Professor Dr. Thomas Bieber entstanden ist. **Dr. Christine Braun** fertigte ihre Dissertation „Effizienz der Conjoint-Analyse zur Reduktion von Antwortverzerrungen in demoskopischen Erhebungen“ unter der Betreuung von Professor Dr. Rudolf-E. Wolffram am Institut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie an.

Die Arbeit von **Dr. Gulia Lau** mit dem Titel „Mediengeprägtes Erzählen - Aspekte der Medienästhetik in der französischen Prosa der achtziger und neunziger Jahre“ entstand am Romanischen Seminar. Betreuer war Professor Dr. Wolf-Dieter Lange.

Foto: arc

**Verleihung der Commerzbank-Preise**

# Neuberufungen

## Prof. Dr. Lorens Imhof

**Rechts- und Staatswiss. Fakultät**

Lorens Imhof hat im November 2004 die C3-Professur für Statistik angetreten (Nachfolge Prof. Dr. Klaus Schürger). Er ist 1969 in Hamburg geboren und studierte Mathematik an der RWTH Aachen. Nach der Promotion 1997 arbeitete er als Forschungsstipendiat der DFG am Department of Statistics, Stanford. Weitere Forschungsaufenthalte an den Universitäten Harvard, Purdue und der University of California, Los Angeles. 2003 erhielt er die Venia Legendi für Mathematik durch eine Habilitationsschrift über stochastische Prozesse in der evolutionären Spieltheorie. Im Sommersemester 2004 vertrat er die Professur für Stochastik, insbesondere Anwendungen in der Informatik, RWTH Aachen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der mathematischen Statistik und der evolutionären Spieltheorie.

## Prof. Dr. Harald Neumann

**Medizinische Fakultät**

Harald Neumann hat zum Dezember 2004 die C3-Professur für Neurale Regeneration angetreten. Diese wurde als Stiftungsprofessur der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung in der Forschungsplattform Rekonstruktive Neurobiologie am ‚LIVE & BRAIN’ neu eingerichtet.

Geboren 1964, studierte er in Würzburg und München Humanmedizin. Nach der Promotion 1991 in der Forschungsgruppe für Multiple Sklerose der Max-Planck-Gesellschaft in Würzburg und dem AiP von 1990-1992 an der Universität Ulm erhielt er ein Stipendium der DFG und wechselte an das Max-Planck-Institut für Psychiatrie in Martinsried bei München. Von 1995 bis 2001 erforschte seine Arbeitsgruppe dort die wechselseitigen Interaktionen des Immunsystems mit dem Nervensystem. Von 2001 bis 2004 leitete er die Arbeitsgruppe Neuroimmunologie am ‚European Neuroscience Institute Göttingen’. Seit 2002 ist er Vorstandsmitglied des Instituts für Multiple Sklerose Forschung. Der Arbeitsschwerpunkt liegt im Bereich der entzündlichen Erkrankungen des Nervensystems. In experimentellen Untersuchungen werden die Mechanismen der Nervenzellschädigung und die Therapie mit Hilfe von genetisch modifizierten adulten Stammzellen bei entzündlichen Hirnerkrankungen untersucht.

# Neuberufungen

## Prof. Dr. Gregor Thüsing
**Rechts- u. Staatswiss. Fakultät**

Gregor Thüsing ist seit Wintersemester 2004/2005 Direktor des Instituts für Arbeitsrecht und Recht der Sozialen Sicherheit der Universität Bonn (Nachfolge von Prof. Dr. Meinhard Heinze). Geboren 1971 in Köln, studierte er Rechtswissenschaft an der Universität zu Köln (Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung). I. Juristisches Staatsexamen 1994, danach wiss. Mitarbeiter am dortigen Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht. Promotion 1995 summa cum laude als Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung). 1996 II. Juristisches Staatsexamen, 1998 Graduierung zum LL.M. an der Harvard Law School, Zulassung als Rechtsanwalt (Attorney at law) für den Staat New York nach bar exam. 2000 Habilitation für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Sozialrecht, Rechtsvergleichung und Kirchenrecht (als Stipendiat der DFG sowie der Studienstiftung des deutschen Volkes). Assistent des Vorstandsvorsitzenden in der Zentralen Unternehmensentwicklung der Bertelsmann AG. 2001 bis 2005 Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Sozialrecht und Rechtsvergleichung an der Bucerius Law School. Seit März 2004 Lehrbeauftragter der WHU Koblenz im Executive MBA Program. Mitglied der Ständigen Deputation des Deutschen Juristentags, des Vorstands der Deutsch-Amerikanischen Juristenvereinigung, des Beirats der Görres-Gesellschaft sowie der Internationalen Gesellschaft für das Recht der Arbeit und der sozialen Sicherheit.

## Prof. Dr. Christiane Kuhl
**Medizinische Fakultät**

Christiane Kuhl hat im November 2004 die C3-Professur für Radiologisch-Onkologische Diagnostik und Intervention an der Radiologischen Universitätsklinik angetreten. Geboren 1966 in Bonn studierte sie hier Medizin bis 1991. Die Promotionsarbeit zur 31P-MR-Spektroskopie der Muskulatur bei Patienten mit mitochondrialen Encephalomyopathien entstand an der Radiologischen und Neurologischen Universitätsklinik Bonn („summa cum laude“ 1992).

Nach dem Abschlußexamen begann sie 1992 mit der Facharztausbildung an der Radiologischen Klinik, unterbrochen durch eine einjährige Weiterbildung an der Neurochirurgischen Klinik (1996/97). Forschungen zur Brustkrebsdiagnostik mit der Magnet-Resonanz-Tomographie; Habilitation mit grundlegenden Arbeiten 2000 an der Medizinischen Fakultät Bonn. Nach Erwerb der Zusatzbezeichnung im Fach „Neuroradiologie“ 2002 erhielt sie 2003 für international wegweisende Publikationen den „Holthusen-Ring“ der Deutschen Röntgen-Gesellschaft. Hauptforschungsgebiet ist die Entwicklung und Verbesserung von diagnostischen Methoden zur Früherkennung von Tumorerkrankungen.

## Prof. Dr. Dieter Fürst
**Mathematisch-Naturwiss. Fakultät**

Dieter Fürst hat im Dezember 2004 die C4-Professur für Molekulare Zellbiologie angetreten (Nachfolge von Prof. Dr. Volker Herzog). Geboren 1959 studierte er Biologie in Salzburg und promovierte dort 1986 am Institut für Molekularbiologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Von 1986 bis 1995 arbeitete er am Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie in Göttingen (u. a. als Alexander-von-Humboldt Stipendiat). 1993 habilitierte er in Salzburg über hochmolekulare Strukturproteine von Muskelzellen. Von 1995 bis 2004 war er C3-Professor für Zellbiologie an der Universität Potsdam. Der Schwerpunkt seiner Forschung liegt auf der Analyse der Struktur und Funktion von Zytoskelettproteinen in Muskelzellen.

## Prof. Dr. Jörn Piel
**Mathematisch-Naturwiss. Fakultät**

Jörn Piel hat im Dezember 2004 eine C3-Professur für Biologische und Organische Chemie angetreten (Nachfolge Prof. Dr. Eberhard Breitmaier). Geboren 1967 in Düsseldorf, studierte er Chemie in Bonn und wurde 1998 promoviert. Von 1998 bis 1999 arbeitete er als Postdoktorand an der University of Washington in Seattle, USA, wo er sich mit

Naturstoffen mariner Bakterien beschäftigte. Im Anschluß leitete er 1999-2004 eine Nachwuchsgruppe am Max-Planck-Institut für Chemische Ökologie in Jena und habilitierte sich 2004 an der Jenaer Friedrich-Schiller-Universität. Seine Forschungen befassen sich mit den molekularbiologischen, chemischen und ökologischen Grundlagen der Naturstoffproduktion in Bakterien und Meerestieren im Hinblick auf die nachhaltige Erzeugung von Arzneimittelkandidaten.

## Prof. Dr. Carsten Münker
**Mathematisch-Naturwiss. Fakultät**

Carsten Münker hat zum November 2004 die C3-Professur für Geochemie angetreten. 1966 in Fulda geboren, studierte er Geologie-Paläontologie in Göttingen. Nach längeren Aufenthalten in Neuseeland und am MPI für Chemie in Mainz promovierte er 1997 in Göttingen mit einer Arbeit über Vulkangesteine in Neuseeland. Seine Forschungsschwerpunkte seit 1998 (Münster) lagen in der Entwicklung von neuen Methoden in der Isotopengeochemie und deren Anwendungen auf geowissenschaftliche Fragestellungen. Das hohe interdisziplinäre Potential der Methode soll durch den Aufbau eines Labors in Bonn ausgenutzt werden. Zu seinen wichtigsten Forschungsbeiträgen gehörten die Neubestimmung des Alters der Erde (4.53 Mrd Jahre). Die Untersuchung von Mondgesteinen ergab, daß mehr als 50% des Mondes von der Erde stammen. Weitere Schwerpunkte: Entwicklung der ersten Kontinente auf der Erde, Vulkanismus an Kollisionszonen von Kontinentalplatten.

# Verstorben

## Professor Dr. Jörg Haustein

Dr. Jörg Haustein, Professor für Kirchengeschichte mit dem Schwerpunkt Neuere Kirchengeschichte und Reformationsgeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät, ist am 13. November 2004 kurz vor Vollendung seines 47. Lebensjahres verstorben.

Jörg Haustein studierte evangelische Theologie in Bonn und Kiel. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Assistent am Institut für Kirchengeschichte und Kirchliche Archäologie in Kiel wurde er dort 1990 zum Doktor der Theologie promoviert und habilitierte sich 1995 für das Fach Kirchengeschichte. 1991 begann er seine Tätigkeit am Konfessionskundlichen Institut des Evangelischen Bundes in Bensheim. 1999 wurde er zum Direktor dieses der EKD zugeordneten Instituts gewählt und gewann eine geachtete Stellung als Experte in Catholica-Fragen. Im Jahre 2000 folgte er einem Ruf als Professor für Kirchengeschichte an die Universität Saarbrücken und wurde 2001 Universitätsprofessor sowie Direktor des Ökumenischen Instituts in Bonn. Hier begann er mit einer lebendigen Lehrtätigkeit und mit dem Ausbau der ökumenischen Kontakte der Fakultät.

Mit Jörg Haustein verlieren Fakultät und Universität einen begeisterten Lutherforscher und einen außergewöhnlich begabten akademischen Lehrer, dem es gegeben war, kirchenhistorische und konfessionskundliche Zusammenhänge als gegenwärtige Wirklichkeiten zu erschließen. Die Evangelisch-Theologische Fakultät gedenkt seiner in Trauer und in Verbundenheit mit seiner Familie.

MICHAEL MEYER-BLANCK, DEKAN

## Professor Dr. Friedrich Wintzer

Friedrich Wintzer, emeritierter Universitätsprofessor für Praktische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät, ist am 23. Dezember 2004 verstorben. Er war gleichermaßen geprägt durch seine dialektisch-theologischen Lehrer wie durch das Bestreben, Theologie als Vermittlung unter Wahrung des liberalen Erbes zu verstehen.

Am 27. Juli 1933 Ottrau /Hessen geboren, wurde Friedrich Wintzer nach dem Studium der evangelischen Theologie in Marburg, Basel und Göttingen 1963 in Göttingen zum Doktor der Theologie promoviert und habilitierte sich dort 1968. Von 1968 bis 1971 war er Pfarrer in Werleshausen, Hessen. Bereits 1972 wurde er in Göttingen zum apl. Professor ernannt. Im selben Jahr übernahm er das Amt des Rektors am Studienseminar der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers in Göttingen. 1978 folgte er dem Ruf auf die o. Professur für Praktische Theologie nach Bonn. Hier hat er 20 Jahre lang das Predigen gelehrt, war Vertreter der Fakultät in der Synode der Evangelischen Kirche im Rheinland und in zahlreichen kirchlichen und wissenschaftlichen Gremien tätig. Als Mitherausgeber der Zeitschrift Pastoraltheologie und der Reihe Arbeiten zur Pastoraltheologie hat er die neuesten Entwicklungen seines Faches begleitet und junge Wissenschaftler gefördert.

Friedrich Wintzers wissenschaftliche Arbeit hatte ihren Schwerpunkt in der Homiletik. Dem Wort von der Versöhnung in faßlicher Weise Sprache zu geben, war Friedrich Wintzers Anliegen in der Universität und in der Bonner Öffentlichkeit, die er als Universitätsprediger und als Veranstalter der Schloßkirchenvorträge erreichte. Er war ein Lehrer und Prediger, der Studierenden wie Pfarrerinnen und Pfarrern das Reden und Denken aus der Gewißheit der Menschenfreundlichkeit Gottes zu erschließen suchte und der diese Gewißheit selbst verkörperte. Die Evangelisch-Theologische Fakultät Bonn gedenkt seiner in Trauer und in Dankbarkeit.

MICHAEL MEYER-BLANCK, DEKAN

## Professor Dr. med. Henning Brandis

Am 16. November verstarb im 88. Lebensjahr Professor Dr. med. Henning Brandis, emeritierter Ordinarius für Medizinische Mikrobiologie und Immunologie und von 1967 bis 1984 Direktor des gleichnamigen Instituts.

Henning Brandis wurde am 17. Juli 1916 geboren. Er studierte Medizin in Frankfurt/Main und Marburg, und diente, nach Staatsexamen und Promotion 1942, in den letzten drei Kriegsjahren als Sanitätsoffizier. 1945 begann er im Hygiene-Institut der Universität Frankfurt und habilitierte sich 1952. Die Entdeckung, wie man bakterielle Infektionsquellen und Infektketten aufklären und somit weitere Infektionen verhüten kann, führte 1957 zur Berufung auf den Lehrstuhl für Hygiene an der Universität Göttingen. 1967 erfolgte die Berufung nach Bonn. Aufgeschlossen für die breite Entwicklung seines Faches wurde das in Bonn übernommene Institut zu einem Institut für Medizinische Mikrobiologie und Immunologie, auch die Virologie integrierte er in das Bonner Institut und betrieb neben der Forschung diagnostische Krankenversorgung. Die große Zahl der wissenschaftlichen Arbeiten von Henning Brandis imponiert durch ihre Konsequenz und Klarheit. Seinen Mitarbeitern war er immer ein gerechter und hochgeachteter Chef, den Studenten ein geschätzter akademischer Lehrer und zahlreichen Doktoranden ein erfahrener Lehrmeister. Viele Jahre war er Herausgeber der Zeitschrift für Immunitätsforschung – später Immunobiology – und das von ihm in vier Auflagen herausgegebene Lehrbuch Medizinische Mikrobiologie gilt als Standardwerk dieses Faches.

Als ein Mann von Bedeutung und Besonnenheit bekleidete er hohe Ämter in der Fachgesellschaft und gehörte zahlreichen Beiräten und Kommissionen von Staat, Wissenschaft und Universität an. 1976 erhielt er das Bundesverdienstkreuz I. Klasse und 1983 die Ferdinand-Cohn-Medaille. Nicht selbstverständlich ist es, daß er bei alledem nichts von seiner liebenswerten Bescheidenheit einbüßte.

KARL-EDUARD SCHNEWEIS

# Verstorben

## Professor Dr. Gottfried Krampitz

Gottfried Krampitz wurde am 2. Februar 1927 in Oberrathen, Kreis Glatz, geboren. Nach dem Abitur 1947 in Meppen beschloß er, Landwirtschaft zu studieren, weil durch die erforderliche praktische Ausbildung auf Bauernhöfen seine eigene und der Eltern Ernährung besser gesichert werden konnte. In kürzester Zeit absolvierte er in Bonn das Landwirtschaftliche Studium mit dem Diplom 1953. Ebenso in kurzer Zeit promovierte er 1954 in Bonn mit einer Dissertation zum Stoffwechsel in den Vormägen von Wiederkäuern. Für seine Habilitation 1959 arbeitete er zu Fragen der chemischen Qualitätsbewertung von Nahrungsproteinen durch Analyse der Aminosäurenkomposition. In wenigen Jahren entwickelte er die Analytik der Aminosäuren zu einer automatisierten Methode. Eine weitere große Forschungsplattform wurde in späteren Jahren die Biomineralisation von Schalen, Knochen und Körpersteinen. Gottfried Krampitz wurde früh international bekannt durch viele Publikationen in streng selektierenden wissenschaftlichen Zeitschriften. Seine Vortrags-, Forschungs- und Beratungsreisen führten ihn in fast alle Kontinente. Seit 1965 lehrte er offiziell und auftragsgemäß das Fach Biochemie, besonders für Studierende der Ernährungs- und Haushaltswissenschaften.

Gottfried Krampitz war ein sehr gewissenhafter und beliebter Lehrer, der eine ungewöhnlich große Zahl von Diplomanden und Doktoranden betreute. Zum 150 Jahre-Jubiläum seiner Fakultät verfaßte er als Monographie die äußerst sorgfältig recherchierte Festschrift „Zur Vorgeschichte der Landwirtschaftlichen Fakultät in Bonn-Poppelsdorf". 2001 erschien sein Buch „Der Weg der Bauern in die Geschichte". Am 25. November 2004 beendete der Tod seine Arbeit an dem fast fertigen Buch-Manuskript über „Bauern, Pest und Juden im Mittelalter".

Die Landwirtschaftliche Fakultät wird Gottfried Krampitz ein ehrendes Angedenken bewahren.

## Professor Dr. Karl Konrad Polheim

Mit einer akademischen Gedenkfeier würdigte die Philosophische Fakultät Ende November den am 16. März 2004 verstorbenen Germanisten Professor Dr. Karl Konrad Polheim.

Nach Promotion und Privatdozentur in Graz sowie einer Zeit als Universitätsdozent in Köln war Polheim seit 1967 Ordinarius für neuere Germanistik an der Universität Bonn. Von persönlichen Erinnerungen bis zur eingehenden Würdigung seiner Leistungen in Wissenschaft und Lehre reichte die Spannbreite der Beiträge. Innerlich unabhängig, verläßlich, geradlinig, langfristige Bindungen pflegend, Leistung fordernd, aber auch von großer persönlicher Einsatzbereitschaft für seine Schüler und „sein" Oberseminar, bis zuletzt von wachem Interesse für anderes – so wurde Karl Konrad Polheim von Menschen beschrieben, die ihn zum Teil schon in jungen Jahren als ihren Lehrer gekannt haben.

FORSCH

# Meldungen

## Evangelisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. Michael **Wolter**, Evangelisch-Theologisches Seminar, wurde von der University of Pretoria für die Jahre 2005 bis 2007 zum Honorarprofessor im Department of New Testament Studies der Theologischen Fakultät ernannt.

Korrektur: Prof. Dr. Klaus **Hildemann** gehört der Evangelisch-Theologischen, nicht der Katholisch-Theologischen Fakultät an, wie versehentlich in forsch 4/04 anläßlich der Verleihung des Johann Wichern-Preises für Kybernese aufgeführt.

## Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Robert **Kollmann**, Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, wurde zum Universitätsprofessor an der Universität Paris ernannt.

Akad. Rat Dr. Lutz Gero **Leky**, Kriminologisches Seminar, trat mit Ablauf des Monats September 2004 in den Ruhestand.

## Medizinische Fakultät

Wiss. Assistent Dr. med. Dr. dent. Thorsten Robin Helmut **Appel**, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

Dr. med. Susanne Alexandra Maria Cordula **Bell**, Gastärztin an der Klinik und Poliklinik für Dermatologie, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Dermatologie und Venerologie.

Wiss. Assistent Dr. med. Dipl. Theol. M. Phil. Walter Karl **Bruchhausen**, Medizinhistorisches Institut, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Geschichte, Anthropologie und Ethik der Medizin.

Wiss. Assistentin Dr. med. Dagmar Angela **von Bubnoff**, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Wiss. Assistent Dr. Hans Rainer **Clusmann**, Zentrum für Nervenheilkunde/Neurochirurgische Klinik, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Neurochirurgie.

Wiss. Assistent Dr. rer. nat. Matthias **Eckhard**, Institut für Physiologische Chemie, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Biochemie und Molekularbiologie.

Prof. Dr. Christian E. **Elger**, Klinik für Epileptologie, wurde von der Gertrud Reemtsma Stiftung München für den Klaus Joachim Zülch-Preis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der neurologischen Grundlagenforschung vorgeschlagen. Er erhält diesen Preis für das Jahr 2005 gemeinsam mit Prof. Dr. Samuel F. Berkovic, University of Melbourne, zu gleichen Teilen mit einem Preisgeld von je 25.000 Euro in Anerkennung ihrer herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Epilepsieforschung. Die Stiftung ist eine Institution innerhalb der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften.

Dr. Albert **Becker**, Institut für Neuropathologie, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Neuropathologie.

Dr. med. Almut **Bindewald** (Arbeitsgruppe Prof. Dr. Frank Holz), Klinik und Poliklinik für Augenheil-

kunde, erhielt im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft den mit 15.000 Euro dotierten Leonhard-Klein-Preis für mikrochirurgische Forschung für ihre Arbeiten zu „Excimer-Laser-Assisted RPE-Sheet Translocation". Dieses Verfahren stellt einen neuen Behandlungsansatz für die altersabhängige Makuladegeneration dar.

Prof. Dr. Reinhard **Büttner**, Institut für Pathologie, wurde zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina gewählt.

Wiss. Assistent Dr. med. Christoph André **Dorn**, Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Gynäkologie und Geburtshilfe.

Akad. Direktor Dr. Dieter **Emons**, Zentrum für Kinderheilkunde, trat mit Ablauf des Monats Dezember 2004 in den Ruhestand.

Wiss. Assistentin Dr. med. Annegret Katja **Geipel**, Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Gynäkologie und Geburtshilfe.

Dr. med. Volkmar Hermann Johannes **Hans**, (Chefarzt, Krankenanstalten Gilead), Institut für Neuropathologie, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Neuropathologie.

Dr. med. Axel **Heep**, Zentrum für Kinderheilkunde, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Kinderheilkunde.

Dipl. oec. troph. Dr. med. Ursel **Heudorf**, lt. Medizinaldirektorin a.D., Stadtgesundheitsamt Frankfurt, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Hygiene, Umweltmedizin und öffentliche Gesundheit.

Priv.-Doz. Dr. med. Michael Heinrich Max **Igel**, Abteilung für Klinische Pharmakologie, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Experimentelle und Klinische Pharmakologie.

Priv.-Doz. Dr. med. Hannes Henning Horst **Krep**, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Spezielle Intensivmedizin, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Notfallmedizin, Ischämieforschung.

Priv.-Doz. Dr. med. Kai-Uwe **Kühn**, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, erhielt die venia legedi für das Lehrgebiet Psychiatrie und Psychotherapie.

Oberassistent Dr. Frank **Lammert**, RWTH Aachen, wurde mit Wirkung vom 1. Dezember 2004 bis 30. November 2010 zum C 3-Professor für das Fach Innere Medizin/Gastroenterologie ernannt.

Prof. Dr. Michael J. **Lentze**, Zentrum für Kinderheilkunde, wurde zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina gewählt.

Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Sabine **Merkelbach-Bruse,** Institut für Pathologie, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Molekulare und experimentelle Pathologie.

Priv.-Doz. Dr. med. Thomas **Neuhaus**, Johanniter-Krankenhaus, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Innere Medizin.

Prof. Dr. Uwe **Schlegel**, Neurologische Klinik, wurde mit Wirkung vom 1. Dezember 2004 bis 31. Mai 2005 zur Übernahme der Position des Direktors der Neurologischen Universitätsklinik am Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer beurlaubt.

Priv.-Doz. Dr. oec. troph. Roswitha Maria **Siener**, Klinik für Urologie, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Medizinische Ernährungswissenschaft.

Prof. Dr. Otmar **Wiestler**, Institut für Neuropathologie, wurde zum C 4-Professor an der Universität Heidelberg ernannt.

Wiss. Assistentin Dr. med. Astrid Wilhelmine Marie **Zobel**, Zentrum für Nervenheilkunde, erhielt die venia legendi für das Lehrgebiet Psychiatrie und Psychotherapie.

## Philosophische Fakultät

Prof. Dr. Michael **Clyne**, University of Melbourne, Australien, wird als Träger des Humboldt-Forschungspreises sein Forschungsvorhaben bei Prof. Dr. Heinrich P. Kelz am Sprachlernzentrum durchführen.

Prof. Dr. Klaus **Hildebrand**, Historisches Seminar, seit 1998 Präsident der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, wurde für weitere drei Jahre zum Vorsitzenden der wissenschaftlichen Vereinigung gewählt, deren Mitglieder ehrenamtlich tätig sind. Als Nachfolger von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Karl Dietrich Bracher, Seminar für Politische Wissenschaft, wurde Prof. Dr. Andreas Wirsching, Augsburg, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Oberassistentin Dr. Katharina **Corsepius**, Kunsthistorisches Institut, wurde mit Wirkung vom 1. November 2004 bis 31. März 2005 mit der Vertretung einer C 3-Professur für das Fach Kunstgeschichte beauftragt (Professur von Prof. Dr. Barbara Schellewald).

Prof. Dr. Willi **Hirdt**, Romanisches Seminar, erhielt in Florenz den Verdienstorden Salomone d'Oro. Er pflegt schon seit 40 Jahren engen Kontakt mit der Universität Florenz; gewürdigt wurden seine wissenschaftliche und kulturelle Kompetenz und seine Bemühungen um den Deutsch-Italienischen Studiengang.

Akad. Rat Dr. Volker **Kronenberg**, Seminar für Politische Wissenschaft, wurde zum Akad. Oberrat ernannt.

Akad. Oberrat Dr. Karl-August **Neuhausen**, Philologisches Institut, tritt mit Ablauf des Monats Februar 2005 in den Ruhestand.

Prof. Dr. Rüdiger **Pohl**, Universität Gießen, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 bis 31. März 2005 mit der Vertretung einer C 4-Professur für das Fach Psychologie beauftragt (Professur von Prof. Dr. Jürgen Bredenkamp).

Oberassistent Dr. Ulrich **Rehm**, Kunsthistorisches Institut, wurde zum Hochschuldozenten auf Zeit ernannt.

Dr. Jula **Wildberger** wurde mit Wirkung vom 11. Oktober 2004 bis 4.

Februar 2005 mit der Vertretung einer C 4-Professur für das Fach Klassische Philologie beauftragt (Professur von Prof. Dr. Otto Zwierlein).

Anke **Schmidt**, Volkskundliches Seminar, wurde von der Märchen-Stiftung Walter Kahn, München, mit dem alljährlich vergebenen Lutz-Röhrich-Preis 2004 für ihre Magisterarbeit mit dem Thema: Die Darstellung des Alters in den Kinder- und Hausmärchen ausgezeichnet. Der Preis ist mit 2500,- Euro dotiert.

## Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Jürgen **Bajorath**, Senior Direktor University of Washington, wurde mit Wirkung vom 4. November 2004 zum C 4-Professor für das Fach Bioinformatik ernannt.

Priv.-Doz. Dr. Reinhard **Beck**, Universität Mainz, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 bis 31. März 2005 mit der Vertretung einer C 4-Professur für das Fach Experimentalphysik/Kernphysik beauftragt (Professur von Prof. Dr. Eberhard Klempt).

Dr. Hans Jürgen **Böhmer**, Geographisches Institut, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 bis 31. März 2005 mit der Vertretung einer C 3-Professur für das Fach Geographie beauftragt (Professur von Prof. Dr. Udo Schickhoff).

Oberassistent Dr. Andreas **Dix**, Geographisches Institut, wurde zum Hochschuldozenten auf Zeit ernannt.

Prof. Dr. Harald **Gießen**, Institut für Angewandte Physik, wurde zum Universitätsprofessor an der Universität Stuttgart ernannt.

Prof. Dr. Andreas **Görling**, Institut für Physische und Theoretische Chemie, wurde zum C 4-Professor für das Fach Theoretische Chemie an der Universität Erlangen-Nürnberg ernannt.

Akad. Oberrat Dr. Winfried **Golte**, Geographisches Institut, tritt mit Ablauf des Monats Februar 2005 in den Ruhestand.

Wiss. Angestellter Dr. Hanno Gottschalk, Institut für Angewandte Mathematik, wurde zum Hochschuldozenten auf Zeit ernannt.

Prof. Dr. Ruth **Gschwind**, Kékule Institut für Organische Chemie und Biochemie, wurde zur C 3-Professorin an der Universität Regensburg ernannt.

Dr. Martin **Hofmann**, Leiter der Forschungsgruppe Bioinformatik, Fraunhofer Gesellschaft, Birlinghoven, wurde mit Wirkung vom 1. Dezember 2004 bis 31. März 2005 mit der Vertretung einer C 3-Professur für das Fach Praktische Informatik im Themenbereich Life Science Informatik/Bioinformatik beauftragt.

Priv.-Doz. Dr. Michael Hofmann, Institut für Zoologie, wurde zum Hochschuldozenten auf Zeit ernannt.

Prof. Dr. Daniel **Huybrechts**, Universität Paris, wurde mit Wirkung vom 8. Dezember 2004 zum C 4-Professor für das Fach Analysis und Geometrie ernannt (Nachfolge von Prof. Dr. Ingo Lieb). Gleichzeitig wurde er mit Wirkung vom 8. Dezember 2004 bis 28. Februar 2005 zur Erfüllung seiner Lehrverpflichtungen in Paris beurlaubt.

Wiss. Assistent Dr. Carsten **Münker**, Universität Münster, wurde mit Wirkung vom 29. Oktober 2004 zum C 3-Professor für das Fach Geochemie ernannt (Nachfolge von Prof. Dr. Stephan Hoernes).

Wiss. Angestellter Dr. Frank **Neese**, Max-Planck Institut für Bioanorganische Chemie, Mülheim, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 bis 31. März 2005 mit der Vertretung einer C 3-Professur für das Fach Theoretische Chemie beauftragt (Professur von Prof. Dr. Andreas Görling).

Prof. Dr. Florian **Pop**, Mathematisches Institut, wurde an die University of Pennsylvania, Department of Mathematics, Philadelphia, USA berufen.

Oberassistent Dr. Markus **Reiher**, Institut für Physische und Theoretische Chemie, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 bis 31. März 2005 mit der Vertretung einer C 4-Professur für das Fach Theoretische Chemie beauftragt ( Professur von Prof. Dr. Bernd Heß).

Prof. Dr. Reiner **Schätzle**, Mathematisches Institut, wurde zum C 4-Professor an der Universität Tübingen ernannt.

Prof. Dr. Udo **Schickhoff**, Geographisches Institut, wurde zum Universitätsprofessor C4 an der Universität Hamburg ernannt.

Hochschuldozent Dr. Siegfried **Waldvogel**, Universität Münster, wurde mit Wirkung vom 1. Dezember 2004 zum C 3-Professor für das Fach Organische Chemie ernannt.

Prof. Dr. Christian **Weinheimer**, Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik, wurde zum C 4-Professor an der Universität Münster ernannt.

Wiss. Angestellter Dr. Theo Ulrich **Woike**, Förderverein des Rheinischen Instituts für Umweltforschung an der Universität zu Köln, wurde mit Wirkung vom 3. Dezember 2004 bis 31. März 2005 mit der Vertretung einer C 3-Professur für das Fach Experimentalphysik beauftragt (Professur von Prof. Dr. Harald Gießen).

## Landwirtschaftliche Fakultät

Ursula **Boeser**, Institut für Tierernährung, wurde mit Wirkung vom 2. November 2004 zur wissenschaftlichen Assistentin ernannt.

Prof. Dr. Liu **Bo** von der Fujian Academy of Agricultural Sciences in Fuzhou, Fujian, VR China war vom 19. November bis 14. Dezember 2004 bei Prof. Dr. Çetin Sengonça am Institut für Pflanzenkrankheiten, zu Gast.

Prof. Dr. Ing. Klaus **Borchard**, Institut für Städtebau, Bodenordnung und Kulturtechnik, wurde von der Versammlung der Ordentlichen Mitglieder der Akademie für Raumforschung und Landesplanung zum Präsidenten gewählt. Die Amtszeit beginnt am 1. Januar 2005 und dauert satzungsgemäß zwei Jahre.

Assistenzprofessorin Abudureyimu **Dilfeigar** von der Fakultät für Chemie der Universität Xinjiang, VR China, ist ab Januar 2005 für ein Jahr bei Prof. Dr. Hans Büning-Pfaue am

Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften zu Gast.

Prof. Dr. Heinrich **Enbergs**, Institut für Physiologie, Biochemie und Hygiene der Tiere, wurde von der Internationalen Gesellschaft für Homotoxikologie der „Hans Heinrich Rekkeweg-Hauptpreis“ zuerkannt, den er am Schlußtag der Medizinischen Woche in Baden Baden aus der Hand ihres Präsidenten Dr. med. Graf von Ingelheim entgegennehmen konnte. Gleichzeit wurde ein Videoclip über seinen Arbeitsbereich in Poppelsdorf gezeigt.

Priv.-Doz. Dr. Roland **Gerhards**, Institut für Pflanzenbau, wurde zum Professor an der Universität Hohenheim ernannt.

Priv.-Doz. Dr. Roland **Goerlich**, RWTH Aachen (ehemals Landwirtschaftliche Botanik), wurde die Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ verliehen.

Dr. Danyel **Jennen**, Institut für Tierzuchtwissenschaft, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 für die Dauer von drei Jahren zum wissenschaftlichen Assistenten ernannt.

Prof. Dr. Benno **Kunz** und Thorsten **Hugen**, Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, wurden zusammen mit der Rettenmaier & Söhne GmbH & Co. KG (Rosenberg) von der Food-Processing Initiative und dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes NRW in der Kategorie „Business-to-Science“ der Kooperationspreis verliehen. Damit wurde das Projekt „Hochwertige Lebensmittel aus Reststoffen: Mikroverkapselung als Schutz probiotischer Bakterien“ ausgezeichnet.

Prof. Dr. Georg **Noga**, Institut für Gartenbauwissenschaft, wurde im Rahmen der diesjährigen Councilsitzung der International Society for Horticultural Science (ISHS mit gewählten Vertretern der gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaften aus 55 Ländern) für die Amtszeit von vier Jahren in das „Internal Audit Committee“ gewählt.

Werden Sie Mitglied in der
**Gesellschaft der Freunde und Förderer der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn!**
Informationen und Kontakt:
Geschäftsstelle Tel. 0228 / 73-2661
www.uni-bonn.de/Die_Universitaet/GEFFRUB.html

Priv.-Doz. Dr. Axel **Nothnagel**, Geodätisches Institut, wurde für das Wintersemester 2004/2005 mit der Lehrstuhlvertretung „Ingenieurgeodäsie“ beauftragt. Außerdem wurde er zum 1. Januar 2005 für weitere vier Jahre in das Direktorium des Internationalen Dienstes für Erdrotation und globale Referenzsysteme (IERS) berufen.

Prof. Dr. Çetin **Sengonça**, Institut für Pflanzenkrankheiten, wurde für seine ca. 10jährige gute wissenschaftliche Zusammenarbeit und erfolgreiche Forschungskooperation mit der Fujian Academy of Agricultural Sciences auf dem Gebiet der biologischen und biotechnologischen Schädlingsbekämpfung der Ehrendoktortitel „Doktor der Philosophie“ der Fujian Normal University in Fuzhou, VR China, verliehen.

Prof. Dr. Nedim **Uygun** und Prof. Dr- Onur **Erkan**, beide Landwirtschaftliche Fakultät der Cukurova Universität in Adana, Türkei, waren vom 27. November bis 5. Dezember 2004 bei Prof. Dr. Çetin Sengonça am Institut für Pflanzenkrankheiten zu Gast.

## Universitäts- und Landesbibliothek

Bibliotheksamtsrätin Anne **Reinders** wurde zur Bibliotheksoberamtsrätin ernannt.

## Max Planck Institut

Prof. Dr. Dr. h. c. mult Friedrich **Hirzebruch**, Max-Planck-Institut für Mathematik, wurde auf der Jahrestagung der Deutschen Mathematik-Vereinigung (DMV) die Georg-Cantor-Medaille verliehen. Er erhielt die Auszeichnung für seine wissenschaftlichen Leistungen und für seine Bemühungen um die Zusammenführung der Mathematiker aus West- und Ostdeutschland. Die Medaille erinnert an Georg Cantor, den berühmten Begründer der Mengenlehre und ersten Präsidenten der DMV. Mit ihr wird alle zwei Jahre ein herausragender Mathematiker ausgezeichnet.

## Universität und Stadt

Hans **Daniels**, Vorsitzender der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Universität (GEFFRUB), ist zum Ehrenbürger der Stadt Bonn ernannt worden. Daniels war von 1975 bis 1994 Oberbürgermeister.

Helmut **Joisten**, Institut für Pflanzenkrankheiten, ist vom Rat der Stadt Bonn zum Bürgermeister ernannt worden. Joisten ist Stadtverordneter der CDU. Die drei ehrenamtlichen Bürgermeister vertreten die Oberbürgermeisterin bei repräsentativen Aufgaben.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Verabschiedet wurden:

Franz-Josef **Hochrath**, Abteilung 4.1, Universitätsverwaltung, am 31. Dezember 2004 nach 38 Jahren

Margarita **Barron**, Mathematisches Institut, am 14. Januar nach acht Jahren

Gregor **Baumgarten**, Geodätisches Institut, am 26. Januar nach 38 Jahren

Johannes **Bollig**, Botanische Gärten, am 31. Januar nach 38 Jahren

Gudrun **Aders**, Universitäts- und Landesbibliothek, am 28. Februar nach 25 Jahren

### 25jähriges Dienstjubiläum:

Hedde **von Quistorp**, Institut für Pflanzenbau, am 1. November 2004

Sabine **Hammesfahr**, Universitäts- und Landesbibliothek, am 8. November 2004

Dr. Wolfgang **Will**, Seminar für Alte Geschichte, am 20. Dezember

Katja Sibille **Büchel**, Abteilung 3.2, Universitätsverwaltung, am 1. Januar

Ursula **Emons**, Philosophisches Dekanat, am 2. Januar

Ursula **Rickert**, Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre, am 11. Januar

Erika **Kuneck**, Kekulé-Institut für Organische Chemie und Biochemie, am 15. Januar

Achim **Kunz**, Lehr- und Forschungsstation Gutswirtschaft Klein-Altendorf, am 20. Januar

Konrad **Stephani**, Abt. 4.3, Universitätsverwaltung, am 25. Januar

### 40jähriges Dienstjubiläum:

Gabriele **Pfeiffer-Bohlen**, Evangelisch-Theologisches Seminar, am 2. Januar

**Mit einem „Karnevalsknigge"-Büchlein** hatten wohlmeinende Mitarbeiterinnen Rektor Professor Dr. Matthias Winiger auf den Empfang der Bonner Tollitäten Bonna Kirsten I. und Prinz Reiner II. mit ihrem Gefolge vorbereitet. Der Schweizer meisterte die Begegnung nach dem Motto „Echte Bönnsche oder net, im Karneval määt jeder met", verteilte mit Verweis auf seine Armbrust an der Wand (Marzipan-)Äpfel und nahm Prinzenorden und Bützchen vergnügt entgegen. Prinz Reiner II. - unter dem bürgerlichen Namen Reintgen an einem Karnevalssonntag geboren - arbeitet im Alltag in der Bibliothek des Historischen Seminars. Er stellte den Antrag, Prüfungen an Karneval endlich abzuschaffen. Winiger gab zu, in dieser Hinsicht selbst schon mal „rücksichtslos agiert" zu haben.

UK/FORSCH

# Last but not least

Jeden Mittwoch durchzieht appetitlicher Essensduft die Flure des Instituts für Lebensmitteltechnologie. Im Wahlpflichtpraktikum „Food preparation" des Internationalen Schwerpunktkurses wird gekocht – und die Ergebnisse werden anschließend gemeinschaftlich verzehrt. Inzwischen mischen sich auch exotische Geruchsnuancen in den Küchendunst: María Guadalupe Ruiz-Amaya, Claudia Edith Bailón-Soto und Juan Luiz Sarabia-Aparicio, drei mexikanische Austauschstudierende, sowie Mafouka Sega Dieudonné aus dem Kongo bereichern den Speiseplan um Gerichte ihres Landes. Frank Luerweg war für die „forsch" dabei.

***Das sieht ja gut aus. Was wird denn das?***

*María: Heute gibt's mexikanische Gerichte. Das sind Tortillas für eine Tortilla-Suppe. Die haben wir hier fertig gekauft. In Mexiko bereiten wir die meisten Gerichte dagegen ganz frisch zu, nicht aus fertigen Zutaten. Und das da ist Chilli-Sauce, zum Würzen. Dafür habe ich diese kleinen Schoten genommen – übersetzt heißt die Sorte bei uns „Baum-Chilli". Vorsicht – die Sauce ist scharf!*

*Claudia: Ich mache „Chilli in Nogada-Sauce", aber ohne Chillis – die großen grünen Schoten, die man dazu benötigt, haben wir hier nicht gefunden, stattdessen haben wir Paprika genommen. Das ist ein traditionelles mexikanisches Gericht: Angeblich haben einige Frauen es für ihre Männer gekocht, als die aus dem Unabhängigkeitskrieg gegen Spanien zurückkehrten. Es besteht aus grünen Chillis, weißer Sauce und roten Granatäpfeln – den Farben der mexikanischen Flagge.*

*Juan: Das wird der Nachtisch, Chongos Zamoranos. Aber irgend etwas ist schief gelaufen – normalerweise dürfte er längst nicht mehr so flüssig sein. Vielleicht funktioniert das mit Magerquark nicht richtig. Oder ich muß noch ein paar Stunden rühren...*

*Mafouka: Ich backe Lauchkuchen – das einzige nicht-mexikanische Gericht. Im Moment nehmen wir nämlich die verschiedenen Teigarten durch: Nudelteig und Brandteig hatten wir schon, der Lauchkuchen besteht aus Hefeteig, und nächste Woche gibt's Pizzateig.*

***Ziemlich viel für fünf Personen...***

*Mafouka: Wir essen die Sachen nicht alleine; die Doktoranden bekommen auch etwas ab. Und wenn dann noch etwas übrig bleibt, haben sie für morgen noch Suppe oder ein Stück Kuchen im Kühlschrank, die sie nur noch warm machen müssen. Der Kochkurs macht wirklich sehr viel Spaß: Man trifft Leute aus verschiedenen Ländern und lernt seine Kommilitonen viel besser kennen.*

***Und wie steht ihr zu deutschem Essen?***

*María: Das schmeckt manchmal schon ziemlich anders...*

*Claudia: Ich mag Schnitzel! Und Windbeutel mit Kirschen. Ratatouille war nicht so mein Fall – das ist aber auch nicht deutsch.*